



## **NIEDERSCHRIFT**

über die am Mittwoch, dem 19. Dezember 2012 im Sitzungssaal des Rathauses abgehaltene 17. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

**Vorsitzender:**

Bgm. Mag. Eugen Gabriel

**Gemeinderäte:**

Vbgm. Ilse Mock  
Mag. Rainer Hartmann  
Franz Lutz

Mag. Johann Entner  
Ing. Alexander Krista  
Reinhard Huber

**Gemeindevertreter:**

Mag. Michaela Gort  
Klaus Tschabrun (bis inkl. TOP 6)  
Ernst Marte  
Walter Gohm  
Uwe Leichte  
Karl Hundertpfund  
Manfred Lins  
Gerlinde Wiederin

Hildegard Köck  
Alois Neyer  
Mag. Thomas Welte  
Roland Schmid  
Harald Zwerschina  
Mag. Erich Ronacher  
Christian Märk

**Ersatzleute:**

Martin Gstach  
Erika Giesinger  
Nina Tomaselli

Dr. Alexander Abfalterer  
Ingeborg Heingärtner

**Auskunftspersonen:**

Hubert Gstach

Ing. Robert Hartmann

**Schriftführer:**

Helmut Tiefenthaler

**Entschuldigt:**

Lucas Bertsch  
Veseljko Markovic  
Martin Vonach

Günter Kara  
Renate Reisch

Beginn: 19:30 Uhr

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder und Ersatzleute der Gemeindevertretung, die Auskunftspersonen und die Zuhörer, stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu der auf 19:30 Uhr angesetzten Bürgerfragestunde sind 21 Personen erschienen. Es werden zur beantragten Umwidmung von Teilflächen in Gampelün-Kosa sowie zur geplanten Mangalitzta-Schweine-Haltung in Gampelün-Kosa - zum Teil sehr emotional - Anfragen gestellt und Meinungen vorgetragen, welche vom Bürgermeister beantwortet bzw. dahingehend kommentiert werden, dass die Gemeindevertretung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben handeln und entscheiden müsse bzw. werde. Jedenfalls verweist er auf die diesbezügliche Behandlung im TOP 3.

Beginn der Gemeindevertretungssitzung: 19:50 Uhr

In der vor dieser GVER-Sitzung abgehaltenen Generalversammlung der Sozialzentrum Frastanz Betriebs-GmbH wurde GVE Inge Heingärtner gemäß § 37 Gemeindegesetz angelobt.

### **Tagesordnung:**

- 1.) Genehmigung der Niederschrift
- 2.) Berichte des Bürgermeisters
- 3.) Flächenwidmung und Änderung zum Bebauungsplan
- 4.) Tennisheim - Kooperationsvereinbarung mit der Gemeinde Satteins
- 5.) Berufung Bauverfahren
- 6.) Änderung der Verordnung über die Übertragung von Angelegenheiten der örtlichen Baupolizei
- 7.) Voranschlag 2013
- 8.) Antrag der Liste Grüne & Parteilose: "Kultur- und Wissenschaftsförderungsrichtlinien" (gemäß § 41, Abs. 2 GG)
- 9.) Ausschussumbesetzung
- 10.) Berichte aus den Ausschüssen
- 11.) Allfälliges

### **Erledigung:**

#### **1.) Genehmigung der Niederschrift**

Die Niederschrift der 16. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 7. November 2012 wird ohne Einwand genehmigt. (einstimmig)

#### **2.) Berichte des Bürgermeisters**

- a) Der Gemeindevorstand hat in der Sitzung vom 26.11.2012 gemäß § 60 Abs. 3 GG im Dringlichkeitswege eine Zinsanpassung bei einem Darlehen der Kommunalkredit beschlossen.

- b) In der Sitzung am 10.12.2012 hat der GVOR beschlossen, einem Rahmenübereinkommen zwischen dem Vbg. Gemeindeverband und der VEG bezüglich Benutzung von Liegenschaften von Gebietskörperschaften für den Bestand und den Betrieb von Erdgasleitungsanlagen beizutreten.
- c) In der Regio ImWalgau wurde ein Frauenbeirat installiert, mit dem Ziel, das spezielle Wissen, die Erfahrungen und Sichtweisen von Frauen im Entwicklungsprozess der Region Walgau entsprechend zu berücksichtigen und zu nutzen.
- d) Der heurige Frastanzer Herbstmarkt am 18. November mit über 60 Verkaufsständen in der Schmittengasse hat wiederum sehr viele Besucher angezogen und war nach Aussagen der WIGE Frastanz ein voller Erfolg.
- e) Im Zuge der Umstellung auf die "Altpapier-Abholung bei den Bürgern" wurden nicht nur alle Altpapiercontainer bei den Altstoffsammelstellen entfernt, sondern auch einige Altstoffsammelstellen gänzlich aufgelassen. Dadurch soll erreicht werden, dass einige unbelehrbare Mitbürger ihre Müllentsorgung nicht mehr über öffentliche Sammelstellen, sondern, wie jeder andere auch, über ihre privaten Mülleimer oder mittels Sperrmüllscheck durchführen.
- f) Aqua mühle frastanz hat mit einer von Jugendlichen gestalteten Skulptur zum Thema Kinderrechte von der Vbg. Landesregierung einen Kinderrechtspreis verliehen erhalten. Die Skulptur wurde als Zeichen für die gute Zusammenarbeit mit der VOGEWOSI für den Spielplatz an der Achsiedlung in Bregenz geschaffen.
- g) Vier Monate nach der Grundsteinlegung konnte Ende November die Firstfeier beim Rohbau des "Haus Moser" in der Mühlegasse begangen werden. Die Fertigstellung ist mit Juli 2013 geplant. Das neue "Haus Moser" wird dann für 13 Menschen Wohnraum bieten, welche von Fachleuten der aqua mühle frastanz betreut werden.
- h) Bei der heurigen Blutspendeaktion anfangs Dezember konnte der Blutspendedienst des Roten Kreuzes erfreuliche 113 Blutspenden entgegennehmen.
- i) Die Vbg. Museumswelt hat im Rahmen einer Presseausendung den derzeitigen Stand der Adaptierungsarbeiten beim "Wollaschopf" sowie bei den Museen in der Energiefabrik vorgestellt. Dabei wurde auch der großartige Einsatz vieler Freiwilliger hervorgehoben, ohne deren Ehrenamt die Museumswelt im bisherigen Umfang nicht entstehen hätte können. Die Museumswelt wird im Endausbau 7 Museen aufnehmen.
- j) Bei der am 14.11.2012 abgehaltenen 10. Jahreshauptversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Montfort wurde u.a. berichtet, dass im Jahre 2011 im Frastanzer Schutzwald einige Sanierungen durchgeführt und - auch aufgrund von Sturmschäden - insgesamt 779 fm Nutz- und Brennholz aus den Waldungen des Frastanzer Gemeindegebietes entnommen wurden.

- k) Der Vorarlberger Umweltverband hat am 15.11.2012 seine 5. Verbandsversammlung abgehalten. Dabei wurde u.a. berichtet, dass einschließlich Frastanz bereits acht Gemeinden in Vorarlberg auf die Papiertonne umgestellt und weitere sechs Gemeinden diesen Schritt beschlossen haben. Bedauerlicherweise musste auch darüber informiert werden, dass in Vorarlberg pro Jahr und Einwohner rund 11 kg Lebensmittel im Abfall landen, davon 45 % im Biomüll und 55 % im Restabfall.
- l) Am 27.11.2012 hat der Wasserverband Ill-Walgau seine 7. Mitgliederversammlung abgehalten. Dabei wurde auch über den Stand des Projekts Hochwasserschutz BA 03 (betrifft auch Frastanz-Sonnenheim) informiert. Aufgrund der Rodungsflächen von über 35 ha ist das Projekt nach dem UVP-Gesetz nicht bewilligungsfähig. Deshalb müssen die Grundstücksverhandlungen neu geführt werden. Für Frastanz bedeutet dies, dass weniger Rodungsflächen anfallen und zugleich mehr Landwirtschaftsflächen gebraucht werden.
- m) Auf der 68. Generalversammlung der VOGEWOSI am 26.11.2012 wurde u.a. festgehalten, dass es mit Stichtag 31.12.2011 in der Marktgemeinde Frastanz insgesamt 375 VOGEWOSI-Wohnungen gibt und Frastanz somit im Vergleich mit etwa gleich großen Gemeinden Spitzenreiter ist. So befinden sich z.B. in Nenzing 83, in Altach 66 und in Lauterach 290 VOGEWOSI-Wohnungen.
- n) Der Abwasserverband der Region Feldkirch hat am 21.11.2012 seine 102. Mitgliederversammlung abgehalten und u.a. den Voranschlag 2013 beschlossen. Für die MG Frastanz ist für das kommende Jahr mit Mehrausgaben von rd. € 11.000,-- zu rechnen.
- o) Am 12.11.2012 hat Marlies Madlener von aqua mühle frastanz bereits zum dritten Mal das Zertifikat "ausgezeichneter Lehrbetrieb" überreicht bekommen. Seit 1997 hat aqua mühle frastanz 17 Lehrlinge in folgenden Arbeitsgebieten ausgebildet: Denkmal-Fassaden- und Gebäudereiniger/In, Restaurantfachmann, Betriebsdienstleistungskaufmann, Informationstechnologie Technik.
- p) Beim Familienabend der Ortsfeuerwehr Frastanz am 24.11.2012 wurden folgende Wehrmänner für ihre langjährigen, freiwilligen Dienste geehrt: für 25 Jahre: Werner Ritter; für 50 Jahre: Erich Gau; für 60 Jahre: Johann Beck; für 65 Jahre: Hans Zraunig und Erwin Wiederin. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Rudolf Matt, Rudolf Schmidle und Josef Tiefenthaler. Vom Vbg. Feuerwehrverband erhielt Hubert Gaßner das Verdienstkreuz in Silber und Martin Schmid das Verdienstkreuz in Bronze.
- q) Nachdem dieses Jahr der 24. und der 31. Dezember jeweils auf einen Montag fallen, bleiben in Frastanz aus energietechnischen Gründen das Rathaus und der Bauhof ganztägig geschlossen.
- r) Der Neujahrsempfang 2013 findet am 11. Jänner um 19 Uhr im Adalbert-Welte-Saal statt. Es werden Dr. Eva Grabherr und Dr. Simon Burtscher-Mathis von "okay.zusammen leben" zum Thema "Es braucht ein Dorf ..." sprechen. Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

- s) Den Mitgliedern der Gemeindevertretung wird eine Liste mit den bereits festgelegten GVER-Sitzungsterminen 2013 übergeben. Der Rechnungsabschluss 2012 wird voraussichtlich am 29.5.2013 von der GVER behandelt werden.

Zu den Berichten des Bürgermeisters ergeben sich keine Wortmeldungen.

### **3.) Flächenwidmung und Änderung zum Bebauungsplan**

Zu Beginn dieses TOP zeigt sich der Obmann des Planungsausschusses, GR Reinhard Huber, sehr enttäuscht über das Verhalten einiger Mitglieder der GVER und von Mitbürgern und deren Anschuldigungen gegenüber Mitgliedern des Planungsausschusses, vor allem bezüglich den aktuellen Debatten wegen den Flächenumwidmungsanträgen in Gampelün-Kosa. GR Huber stellt ausdrücklich fest, dass der Planungsausschuss auf sachlicher Basis und nach den Bestimmungen des Raumplanungsgesetzes und dem Räumlichen Entwicklungskonzept handle. Es würden keine Bürger bevorzugt oder nachteilig behandelt, keine Anträge verzögert und jeder Antragsteller habe ein Recht auf eine sachliche Entscheidung. Grundsätzlich sei festzuhalten, dass der Planungsausschuss eine Empfehlung abgebe und schlussendlich die Gemeindevertretung über die jeweiligen Flächenumwidmungsanträge entscheide.

Anschließend berichtet der Obmann des Planungsausschusses über die nachstehend angeführten Flächenumwidmungsanträge, deren Beratungen im Planungsausschuss und den jeweiligen Empfehlungen des Planungsausschusses.

a) DI Ludwig Kleiser - Teil der GST-NR 4291 (Gampelün-Kosa)

DI Ludwig Kleiser hat seit längerem den Antrag um Umwidmung einer Teilfläche von rd. 500 m<sup>2</sup> der GST-NR 4291 KG Frastanz II und III eingebracht. Dieser Antrag wurde bereits mehrmals im Planungsausschuss und in der GVER (zuletzt am 26.9.2012) behandelt und immer zurückgestellt, weil Gutachten und Stellungnahmen von Behörden und Sachverständigen eingefordert worden sind.

GR Reinhard Huber als Obmann des Planungsausschusses teilt mit, dass der Planungsausschuss in der Sitzung vom 12.12.2012 nach Prüfung und Abwägung aller nun vorliegenden Stellungnahmen und Gutachten mehrheitlich beschlossen habe, dem Antrag von DI Ludwig Kleiser auf Umwidmung einer Teilfläche von rd. 500 m<sup>2</sup> der GST-NR 4291 KG Frastanz II und III von FF (Freihaltefläche) in FL (Landwirtschaftsfläche) zuzustimmen. Dieser Entscheidung sei auch die Stellungnahme der Naturschutzbehörde zugrunde gelegen, welche beinhalte, dass die Mangalitzta-Schweinehaltung auf den von DI Kleiser angeführten Flächen keiner Bewilligungspflicht nach dem Gesetz über Naturschutz und Landschaftsentwicklung benötige. Es sei auch kein Hinweis auf das Vorkommen von Laich- oder Aufenthaltsgewässern von Gelbbauchunken festgestellt worden. Bei dieser Planungsausschusssitzung seien auch die Bebauungsmöglichkeiten nach dem Raumplanungsgesetz für Landwirtschaftsflächen erläutert worden.

Der Bürgermeister weist ausdrücklich darauf hin, welche gesetzlichen Grundlagen zur Entscheidungsfindung führen müssen.

In der anschließenden, zum Teil sehr emotionsgeladenen und hitzigen Debatte werden u.a. folgende Themenbereiche angesprochen: Entscheidungen der Grundverkehrs-Ortskommission, der Grundverkehrs-Landeskommission und des Unabhängigen Verwaltungssenates bezüglich dem Ankauf der Landwirtschaftsflächen durch DI Ludwig Kleiser; Befürchtungen eines Teiles der Gampelüner Bevölkerung (Bürgerinitiative mit rd. 190 Unterschriften) bezüglich der geplanten Mangalitza-Schweinehaltung und den dadurch befürchteten Landschaftszerstörungen; Abwägung der Interessen eines Einzelnen mit den Interessen eines Teiles der Gampelüner Bevölkerung; Androhung bezüglich Einschaltung der Landesvolksanwältin; Möglichkeit der Wollschweinehaltung auch ohne Flächenumwidmung; Bebauungsmöglichkeiten in landwirtschaftlich gewidmeten Flächen; voraussichtliche Entstehung von Flurschäden bzw. Zerstörung von Magerheuwiesen bedingt durch Schweinehaltung; Problem der Schweinehaltung in Hangbereichen; Unverständnis über Flächenumwidmungsantrag, da eine Schweinehaltung auch ohne Umwidmung möglich ist; Befürchtungen bezüglich möglicher Bebauung nach Flächenumwidmung durch den Grundeigentümer; Frage der Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes (auch nach eventuell erfolgter Bebauung) im Falle einer Auflösung des landwirtschaftlichen Betriebes; ungerechtfertigte, persönliche Anschuldigungen gegenüber Gemeindemandataren; Fragen bezüglich eventuellen Befangenheiten von Mandataren im vorliegenden Flächenumwidmungsantrag.

Aufgrund ungerechtfertigter persönlicher Angriffe erteilt der Bürgermeister zwei Mal den Ordnungsruf bzw. spricht wegen unsachlicher Diskussionsbeiträge und konstruierter Zusammenhänge hinsichtlich Befangenheit den Schluss der Debatte aus.

GR Franz Lutz entschuldigt sich für die unsachlichen Wortmeldungen zweier Mandatare seiner Fraktion.

In der abschließenden Abstimmung über die Empfehlung des Planungsausschusses lehnt die GVER mit 11 Ja- und 16 Nein-Stimmen den Antrag von DI Ludwig Kleiser (Umwidmung einer Teilfläche von rd. 500 m<sup>2</sup> der GST-NR 4291 KG Frastanz II und III von FF in FL) ab.

b) DI Ludwig Kleiser - Teil der GST-NR 4294 (Gampelün-Kosa)

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 26.9.2012 den Antrag von DI Ludwig Kleiser bezüglich Umwidmung einer Teilfläche von ca. 220 m<sup>2</sup> der GST-NR 4294 KG Frastanz II und III von FF in FL zurückgestellt. Auf dieser Teilfläche wären die Errichtung einer winterfesten Wasserpumpanlage und eine überdachte Abstellmöglichkeit für landwirtschaftliche Fahrzeuge geplant.

GR Reinhard Huber berichtet, dass der Planungsausschuss den Antrag in der Sitzung vom 12.12.2012 neuerlich beraten habe und der GVER empfehle, dem Umwidmungsantrag nicht zuzustimmen, da die Errichtung einer unterirdischen Pumpstation auch ohne Umwidmung möglich wäre. Die landwirtschaftlichen Fahrzeuge könnten bei einer Genehmigung von landwirtschaftlichen Gebäuden auf GST-NR 4291 abgestellt werden.

In der anschließenden Abstimmung schießt sich die GVER der Empfehlung des Planungsausschusses an und lehnt den gestellten Flächenumwidmungsantrag einstimmig ab.

c) Fa. Sutterlüty - Umwidmung und EKZ-Widmung (Feldkircher Straße)

Die Fa. Sutterlüty beantragt die Umwidmung von Teilflächen der GST-NRn 71/2 und 76/1 von FF in BM sowie eine Änderung des EKZ-Landesraumplanes (EKZ-Widmung mit 1.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche). DI Georg Rauch (Raumplaner der Marktgemeinde Frastanz) und DI Lorenz Schmidt (Amt der Vbg. Landesregierung) sowie der Planungsausschuss empfehlen der GVER, mit einer Entscheidung über die gestellten Anträge zuzuwarten, bis das Ergebnis des Regionalen Entwicklungskonzepts "Regionalversorgung und Nahversorgung" der Regio ImWalgau vorliegt.

Die Gemeindevertretung schließt sich einstimmig der Empfehlung des Planungsausschusses an.

d) Seraphisches Liebeswerk (Maria Ebene)

Wie auf der GVER-Sitzung am 26.9.2012 berichtet, plant das Krankenhaus Stiftung Maria Ebene eine Erweiterung in südöstliche Richtung, wobei sich das Baugrundstück 2757 im Eigentum des Seraphischen Liebeswerkes befindet. Für diesen Umbau wird die Umwidmung der südöstlichen Ecke der GST-NR 2757 im Ausmaß von rd. 150 m<sup>2</sup> von FF in Sonderfläche Krankenhaus beantragt. Direkt angrenzend an diese FF-Widmungsfläche steht eine als Naturdenkmal geschützte Linde, sodass eine naturschutzfachliche Beurteilung bei der BH Feldkirch eingeholt wurde.

Entsprechend der vorliegenden Stellungnahme der Naturschutzbehörde und der Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, dem Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche der GST-NR 2757 von FF in Sonderfläche Krankenhaus zuzustimmen unter der Auflage, dass die Umwidmung nur bis zu einer Entfernung von 15 Metern zur naturdenkmalgeschützten Linde gilt und der im Kataster eingetragene öffentliche Weg auf Kosten der Antragsteller umgelegt wird.

Die Vorbehaltsflächenwidmung im Bereich Maria Ebene wird angepasst von "KH" (Krankenhaus) auf "ge" (Gesundheitseinrichtung), von "KL" (Kloster) auf "ko" (konfessionelle Einrichtung), von "FH" (Friedhof) auf "fh" und von "KA" (Kapelle) auf "ko" (konfessionelle Einrichtung).

e) Bianca und Nico Oppermann (Bodenwald)

Der von Bianca und Nico Oppermann gestellte Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche von rd. 1.500 m<sup>2</sup> der GST-NR 2871 von FF in BW hat die Gemeindevertretung in der Sitzung vom 29.6.2012 abgelehnt. Die Antragsteller haben aus persönlichen Gründen um neuerliche Beratung ihres Antrages ersucht.

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, den vorgenannten Antrag aus raumplanerischen Gründen abzulehnen.

f) Walter Gabriel (Frastafeders)

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Umwidmung eines Streifens aus der GST-NR 4520/1 mit einer Breite von 4 m entlang der gesamten Länge der GST-NR 4520/2 (ca. 100 m<sup>2</sup>) von FF in BW sowie im Bebauungsplan die Zuteilung in die Kategorie BW 5.

g) Karlheinz Häusle (Bazora)

Karlheinz Häusle beantragt bei den GST-NRn 5092/2 und 5092/3 eine Verschiebung der Flächenwidmungsgrenze (BW Ferienwohngebiet) um ca. 9,0 m in nördliche Richtung.

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, den vorgenannten Flächenumwidmungsantrag abzulehnen (eine Verbauung ist ohne weitere Umwidmung möglich).

Zum Schluss dieses TOP berichten der Obmann des Planungsausschusses und der Bürgermeister noch über weitere, derzeit noch in Bearbeitung befindliche Flächenumwidmungsanträge, über ein geplantes Umlegungsverfahren, über den Abbruch des Ferienheimes Amerlügen und den dadurch entstehenden neuen Bauflächen sowie über eine nicht bewilligte Ausnahmegenehmigung nach dem Raumplanungsgesetz.

#### **4.) Tennisheim - Kooperationsvereinbarung mit der Gemeinde Satteins**

Die Gemeindevertretung von Satteins hat in der Sitzung vom 19.11.2012 der Kooperation mit der MG Frastanz hinsichtlich dem gemeinsamem Betrieb der Tennisanlage in der Unteren Au in Frastanz zugestimmt. Es wurde eine "Kooperationsvereinbarung zur Erhaltung der Tennisanlage Frastanz-Satteins" ausgearbeitet, welche zur Beschlussfassung vorliegt.

Die GVER beschließt den Abschluss der vorliegenden "Kooperationsvereinbarung zur Erhaltung der Tennisanlage Frastanz-Satteins". (einstimmig)

#### **5.) Berufung Bauverfahren**

Der Bürgermeister als Baubehörde 1. Instanz erklärt sich für diesen TOP für befähigt, übergibt den Vorsitz an Frau Vizebürgermeisterin Ilse Mock und verlässt für diesen TOP den Sitzungssaal.

Karlheinz und Brigitte Korn, Bodenwald 1, haben mit Antrag vom 1.6.2012 um die Erteilung der Baubewilligung für die Sanierung des bestehenden Wohnhauses "Bodenwald 1", die Errichtung eines Sicht- und Windschutzes sowie die Errichtung eines Gewächshauses auf der GST-NR 2931 angesucht. Im Zuge dieses



Bauvorhabens ist auch die Anbringung einer 10 cm starken Wärmedämmung auf die westseitige Außenwand der Pergola geplant. Durch die Anbringung dieser Wärmedämmung beträgt der Bauabstand zur GST-NR 2846 (Gerhard Bernhart) nunmehr 2,90 m (anstatt 3,00 m wie beim derzeitigen Bestand). Die hierfür notwendige Abstandsnachsicht hat die Baubehörde 1. Instanz im Zuge der Erteilung der beantragten Bewilligungen erteilt (Bescheid des Bürgermeisters vom 21.8.2012). Der Nachbar Gerhard Bernhart hat wegen Verletzung der Anwendung der Ausnahmeregelung nach § 7 BauG gegen den Bescheid des Bürgermeisters vom 21.8.2012 Berufung erhoben.

Die Gemeindevertretung beschließt gemäß § 66 Abs. 4 AVG in Verbindung mit § 26 Abs. 1 und 2 Baugesetz der Berufung von Gerhard Bernhart keine Folge zu leisten und bestätigt den angefochtenen Bescheid des Bürgermeisters. (einstimmig)

#### **6.) Änderung der Verordnung über die Übertragung von Angelegenheiten der örtlichen Baupolizei**

Der Bürgermeister übernimmt wieder den Vorsitz in dieser GVER-Sitzung.

Mit der Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle 2012 wird das Bundes-Verfassungsgesetz geändert. Nachdem der Art. 15 Abs. 5 B-VG entfällt, ist eine Anpassung des § 50 des Baugesetzes (Regelungen über die zuständigen Behörden) notwendig. Folglich ist auch eine Änderung der Verordnung der Landesregierung über die Übertragung von Angelegenheiten der örtlichen Baupolizei auf die Bezirkshauptmannschaften abzuändern. Das Amt der Vbg. Landesregierung plant, diese Übertragungsverordnung dahingehend abzuändern, dass hinsichtlich aller Bauwerke des Bundes die örtliche Baupolizei an die Bezirkshauptmannschaften übertragen werden soll. Bisher waren jene Bauwerke des Bundes betroffen, soweit es sich nicht um bundeseigene Gebäude handelt, die den in Art. 15 Abs. 5 B-VB angegebenen Zwecken dienen.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass es derzeit in der MG Frastanz keine derartigen Bundesgebäude gibt. Die Gemeindevertretung erklärt sich jedoch mit einer Änderung der Übertragungsverordnung einverstanden. (einstimmig)

#### **7.) Voranschlag 2013**

Entsprechend § 73 Gemeindegesetz hat der Bürgermeister mit der Einladung zu dieser Sitzung den Mitgliedern der Gemeindevertretung den Voranschlagsentwurf für das Jahr 2013 rechtzeitig zugestellt. Der Gemeindevorstand hat zum vorliegenden Voranschlagsentwurf keine Stellungnahme abgegeben.

Als Obmann des Finanzausschusses trägt der Bürgermeister in einer sehr ausführlichen Budgetrede seine Stellungnahme zum vorliegenden Voranschlagsentwurf, welcher wiederum in Zusammenarbeit mit dem Gemeindevorstand, dem Finanzausschuss und Vertretern der Gemeindeverwaltung entstanden ist, vor.

Prioritäten hätten im VA 2013 folgende fünf große Projekte, nämlich

- der Gemeindeentwicklungsprozess mit seinen 10 Handlungsfeldern,

- das Frühe Sprachfördernetzwerk Frastanz samt pädagogischem Leitbild,
- das Bildungsnetzwerk, das von der Kinderbetreuung über die Spielgruppen und Kindergärten in die Volksschulen und in die VMS reiche und gemeinsam mit der MG Nenzing diskutiert werde,
- das Energieleitbild Frastanz mit allen anderen Fragen des Natur- und Umweltschutzes und
- die Zusammenarbeit in der Region Walgau mit angestrebten Kooperationen.

Der vorgelegte Voranschlag 2013 sei ein weit in die Zukunft reichender Voranschlag. Er lege das Programm der nächsten Jahre fest, er gestalte die Entwicklung unserer Gemeinde Frastanz im Sinne der Nachhaltigkeit, der Lebensqualität und der Gemeinsamkeit. Trotz der mehr als deutlich höheren Ausgaben gegenüber den letzten Voranschlägen gelte es, das Ersparte und das Geschaffene weiterhin nach den Prinzipien Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit einzusetzen.

Der Bürgermeister verdeutlicht anhand von verschiedenen Folien die Zahlen des Voranschlags 2013 und vergleicht diese auch mit den Zahlen der Vorjahre. Im VA 2013 teilen sich die Ausgaben nach den Ausgabenarten wie folgt auf: Sachaufwand: 29,38 %, Pflichtausgaben: 16,73 %, Investitionsaufwand: 24,81 %, Personalaufwand: 16,61 %, Tilgung: 4,49 %, Leasing: 1,07 %, Zinsen: 0,70 %, Maastricht Umbuchung 6,20 %.

In weiteren Folien zeigt der Bürgermeister die wichtigsten Projekte der einzelnen VA-Gruppen auf und erläutert die dafür notwendigen finanziellen Aufwendungen. Anschließend gibt der Vorsitzende auch einen Ausblick auf die zu erwartenden personellen Änderungen ab 2013.

Der Bürgermeister führt weiters aus, dass die Finanzierung des VA 2013 mit € 15.385.600,-- nur dann ausgeglichen budgetiert werden könne, wenn

- gegenüber dem ersten Entwurf ausgabenseitig € 693.600,-- eingespart werden,
- traditionsgemäß die Investitionen in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung über Darlehensaufnahmen (€ 1.057.000,--) finanziert werden,
- die Wassergebühren um 3 %, die Kanalgebühren um durchschnittlich 2,78 % und die Müllgebühren um durchschnittlich 2,51 % erhöht werden und
- aus Rücklagen und Rückstellungen € 1.191.800,-- für Projekte, die die Jugendarbeit unterstützen, den Empfehlungen des Gemeindeentwicklungsprozesses folgen und klar den Prinzipien Nachhaltigkeit, Lebensqualität und Gemeinsamkeit entsprechen, entnommen werden.

Zum Schluss seiner Ausführungen bedankt sich der Bürgermeister bei den Mitgliedern der Gemeindevertretung und den Ausschüssen, allen Gemeindebediensteten, den Steuerzahlern und den Betrieben in der Marktgemeinde Frastanz.

Der Bürgermeister stellt als Obmann des Finanzausschusses und im Namen der Fraktion "Bürgermeister Eugen Gabriel - Frastanzer Volkspartei" den Antrag, die Gemeindevertretung wolle dem Voranschlag 2013 mit den darin enthaltenen

Gebühren und Tarifen in der vorliegenden Fassung die Zustimmung erteilen.

In den anschließenden Wortmeldungen bedankt sich GR Franz Lutz zuerst bei allen Beteiligten, die ein großes Werk zustande gebracht hätten. Kritisch zu bemerken sei jedoch wie jedes Jahr die Zahl der Landesumlage, welche 2013 mit € 409.900,-- zu Buche schlage. Er fordere schon lange, dass diese Umlage abgeschafft werde, zumal das Land immer mit keiner Neuverschuldung budgetiere.

GR Franz Lutz ersucht weiters, die Verteilung des im VA 2013 enthaltenen Betrages für Entwicklungshilfe zu überdenken. Seit vielen Jahren würden die Kapuziner auf Madagaskar mit einem relativ hohen Betrag unterstützt, wogegen das Projekt von Dr. Bruno Renner mit einer relativ geringen Förderung bedacht werde.

Weiters sei für die SP-Fraktion wichtig, den bisherigen Weg der Öffentlichkeitsarbeit, vor allem im Bereich Walgaublatt zu überdenken. Er fordere die Schaffung eines Walgaublattes NEU, ähnlich wie in anderen Gemeinden, z.B. Rankweil und Dornbirn. Viele Bürger seien mit der derzeitigen Form des Walgaublattes unzufrieden und das frühere Gemeindeblatt würde vielen fehlen.

Zum Schluss seiner Wortmeldung führt GR Franz Lutz aus, dass die "Liste Franz Lutz, parteifreie und SPÖ" dem vorliegenden VA-Entwurf 2013 zustimme und bedankt sich beim Steuerzahler.

Als Sprecher der Fraktion "Die Frastanzer Freiheitlichen und Parteifreien" bedankt sich GV Manfred Lins zuerst beim Bürgermeister für die gute Vorarbeit und dass es dadurch möglich gewesen sei, den VA-Entwurf in zwei Beratungstagen zu realisieren. Er führt weiters aus, dass trotz des Hauptaugenmerks "Sparsamkeit" im Jahre 2013 einige zukunftsweisenden Projekte in Angriff genommen werden könnten. Einige Anträge der FP-Fraktion seien im VA-Entwurf aufgenommen worden. Ein großes Anliegen sei, dass der Aufwand für Bildung und Jugendförderung nicht gekürzt werde. GV Manfred Lins bedankt sich auch bei den verantwortlichen Mitarbeitern des Rathauses für die Erstellung des VA-Entwurfes und schließt seine Wortmeldung mit einem Dank an die Bürger und an die Wirtschaftstreibenden.

GVE Nina Tomaselli als Sprecherin der Fraktion "Grüne und Parteifreie Frastanz" bedankt sich ebenfalls beim Bürgermeister und den Verantwortlichen im Rathaus für die Erstellung des VA-Entwurfes. Inhaltlich zum VA-Entwurf müsse sie sagen, dass die von der Grünen-Fraktion zum Voranschlag gestellten Anträge keine Berücksichtigung gefunden hätten (Erhöhung der Jugendförderung, Förderung Pedelects, Experten für Überarbeitung der Wohnungsrichtlinien, SMS-Benachrichtigung für Müllabfuhrtermine, Kultur- und Wissenschaftsförderung).

GVE Nina Tomaselli kritisiert weiters, dass für Konzepte und Pläne rd. € 300.000,-- vorgesehen seien. Es sei nicht zweckmäßig, Konzepte anzuhäufen, besser sei es, ein Konzept nach dem anderen zu erstellen und auch umzusetzen. Dazu käme noch, dass die immer wieder geforderte mittelfristige Finanzplanung nicht erarbeitet werde. Enttäuscht sei ihre Fraktion, dass das Spielräumekonzept nicht wie geplant umgesetzt werde, obwohl die Mittel dafür vorgesehen seien. GVE Nina Tomaselli bemängelt weiters, dass die € 365.000,-- aus dem Verkauf der VEG-Anteile im laufenden Haushalt aufscheinen, obwohl dieser Betrag zweckgebunden für ein

Flächenmanagement vorgesehen sein müsse.

Die Grünen-Fraktion könne die Gebührenerhöhung von rund 3 % in dieser Form nicht mittragen, da die vorgebrachten Argumente für die Erhöhungen für sie unlogisch seien. Zum Schluss führt GVE Nina Tomaselli aus, dass ihre Fraktion eine Gedankenumkehr in einigen Bereichen wünsche und dass sie dem Budgetvoranschlag nicht zustimmen werde.

Zum VA-Entwurf 2013 ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Zum Schluss dieses Tagesordnungspunktes lässt der Bürgermeister über den von ihm gestellten Antrag abstimmen. Der Voranschlag für das Jahr 2013 mit den darin ausgewiesenen Steuern, Abgaben, Gebühren und Tarifen wird mit 23 Ja- und 3-Gegenstimmen angenommen.

Der Voranschlag für das Jahr 2013 schließt mit

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€ 13.469.800,--
Einnahmen der Vermögensgebarung	€ <u>1.915.800,--</u>
Einnahmen der Haushaltsgebarung (Gesamteinnahmen)	€ <u>15.385.600,--</u>
Ausgaben der Erfolgsgebarung	€ 12.341.800,--
Ausgaben der Vermögensgebarung	€ <u>3.043.800,--</u>
Ausgaben der Haushaltsgebarung (Gesamtausgaben)	€ <u>15.385.600,--</u>

Die Finanzkraft der Marktgemeinde Frastanz für das Jahr 2013 beträgt gemäß § 73 Abs. 3 Gemeindegesetz € 6,856.700,--.

**Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen**  
**lt. GVER-Beschluss vom 19.12.2012:**

		Gebühren- höhe inkl. 10 % MWSt.	gültig ab/seit
<b>Wassergebühren</b>			
Grundgebühr	monatlich	€ 5,72	01.02.2011
Bezugsgebühr	pro m <sup>3</sup>	€ 0,85	01.05.2013
Anschlussbeitrag	pro Bewertungseinheit	€ 36,00	01.01.2002
<b>Kanalgebühren</b>			
Benützungsgebühren	pro m <sup>3</sup>	€ 2,22	01.05.2013
Beitragssatz	pro Bewertungseinheit	€ 38,00	01.01.2012
<b>Abfallgebühren</b>			
<b>Restmüll</b>			
Etikette für Kübelentl.		€ 4,60	01.02.2013
Abfallsäcke	40 Liter	€ 3,50	01.02.2013
Abfallsäcke	60 Liter	€ 5,18	01.02.2013

Container	120 Liter	€	10,00	01.02.2013
Container	240 Liter	€	20,00	01.02.2013
Container	660 Liter	€	51,50	01.02.2013
Container	800 Liter	€	62,00	01.02.2013
Container	1.000 Liter	€	77,00	01.02.2013
Container	1.100 Liter	€	84,00	01.02.2013
Sperrmüll	0,5 m <sup>3</sup> oder max. 35 kg	€	10,00	01.02.2013
<b>Bioabfall</b>				
Sack	8 Liter	€	0,70	01.02.2013
Sack	15 Liter	€	1,30	01.02.2013
Tonne	80 Liter	€	7,40	01.02.2013
Tonne	120 Liter	€	11,11	01.02.2013
<b>Grundgebühr</b>				
Haushalt	jährlich	€	53,60	01.02.2013
Gewerbe u. Industrie	jährlich	€	53,60	01.02.2013
Ferienhaus	jährlich	€	53,60	01.02.2013
Sonstige Abfallverurs.	jährlich	€	53,60	01.02.2013

### Entgelte für die Benützung der Gemeindeeinrichtungen

	Gebührenhöhe	gültig ab/seit
<b>Volksschule Hofen</b> pro Stunde (Vereinszweck Ortsvereine) für Veranstaltungen jeder Art	€ 3,10 *	01.01.2004 lt. eigener Hallenordnung
<b>Volksschule Fellengatter</b> pro Stunde	€ 2,10 *	01.01.2004
<b>Volksschule Amerlügen</b> pro Stunde	€ 1,60 *	01.01.2004
<b>Vorarlberger Mittelschule</b> pro Stunde ganze Halle	€ 4,70 *	01.01.2004
pro Stunde halbe Halle	€ 3,10 *	01.01.2004
Veranstaltungen mit Saalbewirtung / Tag	€ 231,00 *	01.01.2004
Sportveranstaltungen mit Ausschank / Tag	€ 138,00 *	01.01.2004
Sportveranstaltungen ohne Ausschank / Tag	€ 76,00 *	01.01.2004
kulturelle und sonst. Veranstaltungen ohne Saalbewirtung	€ 76,00 *	01.01.2004
<b>Kindergarten Hofen</b> pro Stunde	€ 2,30 *	01.01.2004

<b>Kindergartenbeiträge</b>				
Elternbeiträge	monatlich	€	28,00 **	01.09.2012
jedes weitere Kind	monatlich	€	23,00 **	01.01.2008
<b>Mittags- u. Nachmittagsbetreuung KG</b>				
Mittagsbetreuung inkl. Mittagessen (Modul 2)		€	5,40 **	01.09.2012
Nachmittagsmodul MI+FR (Modul 3)		€	2,00 **	01.09.2012
Abendmodul (Modul 4)		€	1,00 **	01.09.2012
<b>Hundesteuer</b>				
Jeder weitere Hund	jährlich	€	60,00	01.01.2011
	jährlich	€	75,00	01.01.2004

\* zuzüglich 20 % Mehrwertsteuer

\*\* inklusive 10 % Mehrwertsteuer

### 8.) Antrag der Liste Grüne & Parteilose: "Kultur- und Wissenschaftsförderungsrichtlinien" (gemäß § 41, Abs. 2 GG)

Die Fraktion Grüne und Parteilose Frastanz hat gemäß § 41 Abs. 2 GG die Behandlung dieses TOP beantragt.

GVE Christian Märk verliest den Antrag der Grünen-Fraktion. Darin ist u.a. ausgeführt, dass die MG Frastanz Bücher und wissenschaftliche Arbeiten, wie Dissertationen, Diplomarbeiten, Masterthesen und Bachelorarbeiten, denen ein Thema mit Bezug zu Frastanz zu Grunde liegt, mit einem entsprechenden Betrag fördern soll. Ebenso sollen Frastanzer Künstler/Innen bei Präsentationsveranstaltungen wie Konzerten, Kunstausstellungen und Buchpräsentationen in Frastanz in gewissem Rahmen unterstützt werden. Die genauen Ausführungen der Kultur- und Wissenschaftsförderungsrichtlinien obliegen dem Finanz- und Kulturausschuss.

Zum gestellten Antrag werden keine weiteren Wortmeldungen vorgebracht.

Der Bürgermeister lässt über den gestellten Antrag abstimmen. Der Antrag der Fraktion Grüne und Parteilose Frastanz wird mit 3 Ja- und 23 Gegenstimmen abgelehnt.

### 9.) Ausschussumbesetzung

Stefan Geiger von der Fraktion "Bürgermeister Eugen Gabriel - Frastanzer Volkspartei" hat aus beruflichen Gründen seinen Wohnsitz gewechselt und verzichtet auf die weitere Ausübung des Gemeindevertretersersatzmandates.

Die GVER erklärt sich einstimmig mit folgenden Änderungen in den Ausschüssen einverstanden:

Ausschuss	bisher	neu
Umweltausschuss	Stefan Geiger (Mitglied) Hildegard Köck (Ersatz)	Hildegard Köck (Mitglied) wird nicht nachbesetzt
Wirtschaftsausschuss	Stefan Geiger (Ersatz)	wird nicht nachbesetzt
Sportausschuss	Stefan Geiger (Ersatz)	wird nicht nachbesetzt

## 10.) **Berichte aus den Ausschüssen**

### **Umweltausschuss**

GV Gerlinde Wiederin als Obfrau des Umweltausschusses berichtet, dass am 21. November im Landhaus Bregenz die Veranstaltung "Zwischenzeit nehmen in Naturvielfalt-Gemeinden" stattgefunden hat, auf welcher zu den Themen "Naturöasen, Kulturlandschaft gestern - heute - morgen und Naturvielfalt in Tourismusgemeinden" Erfahrungen ausgetauscht wurden. Bei dieser Veranstaltung wurde der MG Frastanz eine Anerkennungsurkunde überreicht.

Weiters berichtet GV Gerlinde Wiederin über den derzeitigen Stand beim Fifty-Fifty-Projekt (Energieeinsparungsprojekt in der VMS Frastanz).

### **Ausschuss "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur"**

GR Mag. Rainer Hartmann als Obmann dieses Ausschusses berichtet über den derzeitigen Stand beim Radroutenkonzept Walgau West - Anbindung Göfis, über die aktuellen Projekte zur Verkehrssicherheit (u.a. Amerlögner Weg). Zur "PSG - Projekt- und Strukturentwicklungs-Genossenschaft" habe der Ausschuss "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur eine Empfehlung abgegeben.

### **Ausschuss "Jugend, Familie und Integration"**

Vbgm. Ilse Mock als Obfrau dieses Ausschusses informiert, dass bei der am 13.12.2012 abgehaltenen Sitzung darüber beraten worden sei, eine Kommunikationsplattform für Jugendliche ins Leben zu rufen. Weiters sei empfohlen worden, einen neuerlichen Anlauf bei der Jugendbeteiligung zu machen. Genaue Konzepte werden anfangs kommenden Jahres vorgelegt.

## 11.) **Allfälliges**

- a) GV Alois Neyer bedankt sich bei der MG Frastanz und bei den Verantwortlichen für die rasch durchgeführte Sanierung der Bodenwaldner Straße.
- b) GV Mag. Erich Ronacher ersucht zu prüfen, ob die letzte Sitzung der Gemeindevertretung nicht kurz vor, sondern eventuell zwei Wochen vor Weihnachten angesetzt werden kann.
- c) GV Mag. Erich Ronacher ersucht um Errichtung eines Buswartehäuschens gegenüber dem Rathaus.

- d) GV Mag. Erich Ronacher bedauert, dass die Beleuchtung des Weihnachtsbaumes im Gemeindepark neuerlich durch Vandalismus beschädigt worden ist. Er ist der Meinung, dass solche Taten vermehrt im Gemeindeblatt veröffentlicht und dadurch die Bevölkerung sensibilisiert werden soll.
- e) GV Mag. Erich Ronacher regt an, dass sich die WIGE Frastanz gemeinsam mit dem Wirtschaftsausschuss eine neue und entsprechende Weihnachtsbeleuchtung für die MG Frastanz überlegen soll.
- f) GV Uwe Leichte ersucht, das Projekt "Sanierung Baumallee Auf Kasal" (Kürzung oder teilweise Entfernung der Bäume) umzusetzen.
- g) GR Franz Lutz bedankt sich für die vorbildliche Schneeräumung durch das Bauhofpersonal. In diesem Zusammenhang ersucht er um laufende Schneefreihaltung des Gehweges entlang der Straße nach Göfis im Bereich Untere Au.
- h) GVE Nina Tomaselli ersucht um laufende Schneeräumung des Geh- und Radweges entlang der L 190.
- i) GVE Nina Tomaselli berichtet, dass aufgrund der Auflassung der Wertstoffsammelstelle im Bradafos nun illegale Müllablagerungen an verschiedenen Stellen am Wiesenfeldweg stattfinden.
- j) GV Gerlinde Wiederin ersucht um Anbringung eines Zebrastreifens auf der Straße "Auf der Bleiche" zwischen dem Kindergarten und dem Kinderspielplatz.
- k) GV Mag. Erich Ronacher kritisiert wieder einmal die Schneeräumung im Friedhofsbereich und ersucht die Friedhofsverwalterin - die Pfarre - entsprechend darauf aufmerksam zu machen.
- l) Mag. Rainer Hartmann bedankt sich ebenfalls beim Bauhofpersonal für die vorbildliche Schneeräumung. GVE Dr. Alexander Abfalterer schließt sich diesem Dank an.
- m) GV Walter Gohm ruft nochmals den diesjährigen Herbstmarkt in Erinnerung und stellt fest, dass ohne die ausgezeichnete Mitarbeit der Bauhofmitarbeiter die Abhaltung dieses Marktes nicht möglich wäre.

Zum Schluss dieser Gemeindevertretungssitzung bedankt sich der Bürgermeister bei den Mitgliedern der Gemeindevertretung für ihre Gemeindegearbeit und stellt fest, dass trotz verschiedenster Wortmeldungen die Gemeindepolitik nach vorne ausgerichtet sein müsse. Er wünscht allen GVER-Mitgliedern und auch den Mitarbeitern der MG Frastanz frohe Festtage und ein gutes neues Jahr. Traditionsgemäß lädt der Bürgermeister die Anwesenden zu einem Jahresabschlussessen, dieses Jahr in das GH Sonne ein.

GV Manfred Lins, GR Franz Lutz und GV Gerlinde Wiederin schließen sich jeweils für ihre Fraktionen dem Dank und den Glückwünschen des Bürgermeisters an.



Schluss der Sitzung: 22:05 Uhr

Der Bürgermeister:  
Mag. Eugen Gabriel

Der Schriftführer:  
Helmut Tiefenthaler